



... WEIL ICH STARK BIN

KINDERGARTEN

DOMINIKUS SAVIO MUT ZUM "NEIN"-SAGEN

Der heilige Dominikus Savio, Schutzpatron der Jungschar, war ein selbstbewusstes Kind mit einem großen Selbst- und Gottvertrauen und einer enormen Ich-Stärke. Als eines Tages am Schulweg seine Kameraden ihn überreden wollten Schule zu schwänzen und mit ihnen lieber schwimmen zu gehen, sagte er bestimmt „Nein“, so dass niemand mehr versuchte ihn zu überreden. In dieser Aussendung laden wir Sie ein, durch verschiedene Aktivitäten das Selbstwertgefühl der Kinder zu fördern und diese zu ermutigen „Nein“ zu sagen.



MATERIAL:

verschiedene Arten von Bällen, Stäben, Tüchern, Papier, usw.
große Bögen Packpapier
Ölkreiden, Buntstifte und Wasserfarben

1 EINSTIEG: KÖRPERWAHRNEHMUNG

Stilleübung: Die Kinder nehmen eine entspannte Körperhaltung ein, zu empfehlen ist es am Rücken zu liegen. Dann legen die Kinder die Hand aufs Herz und spüren das Herz klopfen. Anschließend legen sie die Hand auf den Bauch und spüren den Atem. Wenn sich die Kinder die Ohren zuhalten, können sie noch besser den Atem hören.

Partnerübung: Jeweils zwei Kinder rollen gegenseitig mit einem Ball über den ganzen Körper. Dies kann mit unterschiedlichsten Bällen, wie z.B. einem Tennis-, Noppen- oder Plüschball geschehen. Oder die Kinder rollen mit einem Stab über den Körper. Die Kinder können sich auch gegenseitig mit Tüchern, Papier, Bierdeckeln, Sandsäckchen, ... bedecken.

Körper zeichnen: Die Kinder können gegenseitig die Umrisse der Hände und Füße nachzeichnen. Der/die Kindergärtner/in kann die Kinder auch einzeln auf Packpapier legen lassen und deren Körperform nachziehen. Die Kinder können ihre Hände, Füße und Körper anmalen und miteinander vergleichen, z.B. wer hat die größten/kleinsten Hände.

2 BEWEGUNGSLIED: "SEHT, WAS ICH ALLES KANN"



3 FINGERSPIEL: "DER MUT DES KLEINSTEN"

Der Erste sagt: „Ich gehe!“ Der Zweite kann nichts verstehen. Der Dritte kriegt keinen Ton heraus. Der Vierte hält die Situation nicht aus. Der Kleinste aber, wer hätte es gedacht, der hat ganz laut seinen Mund aufgemacht. Die anderen kehrten schnellstens wieder zurück. Das war für alle fünf ein unfassbares Glück!
(Quelle: Ökotoxia Verlag Münster; Liebe Schnecke, komm heraus!, Andrea Erkert)
Die Kinder strecken ihre Finger aus und beginnen mit dem Daumen, den sie langsam zur Handfläche führen. Bis auf den kleinen Finger führen die Kinder nacheinander die einzelnen Finger zur Handfläche. Kehren die vier Finger wieder zurück, dann strecken die Kinder alle vier gleichzeitig aus.

4 SPIEL: "DAS LEISE UND DAS LAUTE NEIN"

Zwei Kinder sind in der Stuhlkreismitte. Während das erste Kind, der/die Neinsager/in, auf einem Stuhl sitzt, geht das zweite Kind um ihn/sie herum und bittet ihn/sie mitzukommen. Der/die Neinsager/in möchte das nicht und sagt zunächst leise „Nein!“. Doch das andere Kind überhört das Nein und versucht es wieder. Nun muss der/die Neinsager/in noch deutlicher werden und sagt nicht nur laut und deutlich „Nein!“, sondern steht auch auf und stampft mit den Füßen auf den Boden. Ignoriert das zweite Kind immer noch das Nein, dann kann das erste aufstehen und die Mitte verlassen. Danach findet ein Erfahrungsaustausch in der Gruppe statt: War es schwerer jemanden zu überreden oder Nein zu sagen? War es leichter im Sitzen oder im Stehen das Nein zu formulieren? Wie klingt ein leises und ein lautes Nein?



5 GESCHICHTE: "DAS GROSSE UND DAS KLEINE NEIN"

Das kleine NEIN sitzt auf einer Bank im Park und isst Schokolade. Es ist wirklich sehr klein, richtig winzig und ganz leise. Da kommt eine große, dicke Frau und fragt: „Darf ich mich zu dir setzen?“ Das kleine NEIN flüstert: „Nein, ich möchte lieber alleine sein.“ Die große, dicke Frau hört gar nicht hin und setzt sich auf die Bank. Da kommt ein Junge angerannt und fragt: „Darf ich deine Schokolade haben?“ Das kleine NEIN flüstert wieder: „Nein, ich möchte sie gern selbst essen.“ Aber der Junge hört nicht, nimmt dem kleinen NEIN die Schokolade weg und beginnt zu essen. Da kommt ein Mann vorbei, den das kleine NEIN schon oft im Park gesehen hat, und sagt: „Hallo, Kleine. Du siehst nett aus, darf ich dir einen Kuss geben?“ Das kleine NEIN flüstert zum dritten Mal: „Nein, ich will keinen Kuss.“ Aber auch der Mann scheint nicht zu verstehen, geht auf das kleine NEIN zu und macht schon einen Kussmund. Nun verliert das kleine NEIN aber endgültig die Geduld. Es steht auf, reckt sich in die Höhe und schreit aus vollem Hals: „Neiiiiii! und noch mal: Nein, Nein, Nein! Ich will allein auf meiner Bank sitzen, ich will meine Schokolade selbst essen und ich will nicht geküsst werden. Lasst mich sofort in Ruhe!“ Die große, dicke Frau, der Junge und der Mann machen große Augen: „Warum hast du das nicht gleich gesagt“, und gehen ihrer Wege. Und wer sitzt jetzt auf der Bank? Ein großes NEIN! Es ist groß, stark und laut, und es denkt: „So ist das also. Wenn man immer leise und schüchtern Nein sagt, hören die Leute nicht hin. Man muss schon laut und deutlich Nein sagen.“ (Quelle: Verlag an der Ruhr, Das große und das kleine NEIN, Gisela Braun und Dorothee Wolters)

Die Geschichte kann auch als Kasperltheater oder als Rollenspiel verarbeitet werden.

WEITERE MATERIALIEN:

Elemente für Kinder-/Gemeinde-/Jugendgottesdienste und pädagogische Materialien für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Altersgruppen gibt es auch im Internet unter www.donbosco.at bzw. können diese bei uns bestellt werden.

DON BOSCO PROJEKTBEISPIELE:

Fördern Sie internationale Don Bosco Kinder- und Jugendprojekte, wie die Aktion „Fußball für Straßenkinder“ mit dem Kauf von fair produzierten und gehandelten Fußbällen.

Kontakt: Jugend eine Welt, St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien, Tel: 01/87839-531, FAX: 01/87839-515, e-mail: info@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

ANFRAGEN, RÜCKMELDUNGEN:

DON BOSCO Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien
Tel: 01/87839-528, e-mail: info@donbosco.at

6 SPIEL: ICH RUFE LAUT "NEIN"

Der Kindergruppe werden unterschiedliche Situationen beschrieben, die sie gemeinsam mit einem kräftigen und lauten „Nein!“ beantworten können. Beispiele: „Stell dir vor, ein Kind schlägt ein anderes Kind.“ Kinder antworten „Ich rufe laut NEIN!“ Die Kinder sprechen über die einzelnen Situationen und die damit verbundenen Gefühle. Danach überlegen sie sich weitere Situationen, denen sie ein entschiedenes „NEIN!“ entgegensetzen wollen.

Bettina Schmidt

PREISAUSSCHREIBEN



... WEIL ICH STARK BIN

Die Kinder überlegen gemeinsam eine Situation, in der es wichtig ist „NEIN“ zu sagen, und gestalten als Gruppe eine Zeichnung oder Collage auf einem Bogen Packpapier.

Einsendungen an:

Salesianer Don Boscos
Öffentlichkeitsarbeit
St. Veit-Gasse 25, 1130 Wien

Einsendeschluss ist der 15. Juni 2003

Preis: Die originellste Arbeit wird mit dem Buch „Kinder feiern Don Bosco“ ausgezeichnet. Hier gibt es viele Anregungen, um tolle Feste zu gestalten. Außerdem erhalten alle Kinder der Gruppe den starken Don Bosco Elefanten Tobi.

